

Anya Triestram, Lisa Reichmann, Marte Weiser, Christian Scholz

„DIPLOID TETRYL“

Ausstellung im Geraer Kunstverein von Freitag, den 17. April bis Samstag, den 13. Juni 2015,

Öffnungszeiten: Mi - Sa 11.00 – 15.00 Uhr

Vernissage: Donnerstag, 16. April 2015, 19.00 Uhr

Die Ausstellung „DIPLOID TETRYL“ versammelt vier zeitgenössische Künstlerpositionen, deren Wurzeln in Thüringen liegen. Dem Besucher werden Exkursionen in ganz unterschiedliche Medien der Kunst geboten: neben Druckgrafik, Malerei, Installation und Objekten werden auch textile Arbeiten ausgestellt sein. Modulare Grundformen der Geometrie begegnen im Werk von *Marte Weiser*, entstanden aus der Beschäftigung mit Architektur, Konstruktion sowie dem Interesse an Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten. Die Umsetzung seiner Motive und Ideen erfolgt in verschiedenen Medien, bspw. Skulptur, Malerei, Druckgrafik und ortsspezifischer Installation und erlaubt so einen Perspektivwechsel im Interpretationsansatz. *Anya Triestram* hingegen nutzt verschiedenste Formen der grafischen Wiedergabe, bedient sich dabei einerseits ornamentaler Zierelemente, andererseits direkter Naturdarstellungen. Abgebildet sind alltägliche Gegenstände, florale Elemente und verschiedene grafische Strukturen. Die Scheu vor dem Ornamentalen wird abgelegt, kompositorische Konventionen werden gelöst, verbindendes Element wird die grafische Linie. In der Mischung aus aufwendiger Detaillierung und flächiger Bearbeitung erwächst in ihren Werken eine wunderbare Welt, die weder Zeit noch Raum zu kennen scheint. Die Arbeiten von *Lisa Reichmann* beschäftigen sich mit Texturen und Textilien. Kleinformatig und monumental, abstrakt, figürlich und konkret zeigt sie ihr Wirken. Farben und Texturen stellen den Ausgangspunkt all ihrer Arbeiten dar. Die abstrakten Stickereien entwickeln sich im Verlauf des Stickens, Vorlage für figurative Stickereien bilden bspw. Darstellungen von bedrohten Vogelarten. Der Prozess des Stickens, der an jedem Werk Stich für Stich offensichtlich wird, lässt das Denken und Handeln im direkten Zusammenhang erkennen und bildet die Brücke zum Betrachter. *Christian Scholz* schafft Objekte und Zeichnungen, die das Ungewisse, das Transmediale einbeziehen, tiefere Schichten verbergen oder ganz und gar offenlegen. Durch die Wahl des Materials Paraffins erzielt er diffuse Farbkonglomerate, die durch den bewussten Einsatz von Licht ihr Erscheinen verändern, regelrecht zu Leuchten beginnen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Erweiterung des künstlerischen Horizontes, durch einen Rückblick auf das Vergangene, so Vertraute und einer kritischen Analyse des Gegenwärtigen, umgesetzt durch vier junge Künstler/innen in facettenreichen Arbeiten. Zur Ausstellung erscheint eine begleitende Publikation, die von Katharina Triebe gestaltet wird.

Der Kunstverein Gera lädt alle Kunstinteressierten zur Vernissage der Ausstellung am Donnerstag, den 16. April 2015 um 19.00 Uhr in den Kunstverein Gera e.V. ein. Die Künstler/innen sind anwesend. Die Ausstellung kann vom 17. April bis zum 13. Juni 2015 jeweils von Mittwoch bis Samstag von 11.00 bis 15.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung besucht werden.